

Epoche - die Aufklärung

- ca. 1720-1800
- Grundsatz
 - Verbreitung von analytischem und kausalen Denken in allen Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Ethik (Glaub an den Sieg der Vernunft und Fortschrittsdenken)
 - Selbstbestimmung/Freiheit des Individuums, Abschaffung der Ständegesellschaft (Epoche des Bürgertums)
- Poetik
 - Unabhängigkeit des Verstands -> Unabhängigkeit der Kunst (Auflösung höfischer Beschäftigungsverhältnisse)
 - erzieherische Aufgabe der Literatur: Nutzen durch Erziehung, Aufbau einer vernunftorientierten Gesellschaft
 - Religion der Vernunft untergeordnet: Gleichwertigkeit der Religionen, Humanität als Maßstab
- Vertreter
 - Immanuel Kant: sich am eigenen Verstand bedienen und so aus der Unmündigkeit lösen
 - Gotthold Ephraim Lessing
- Bezug zu Nathan der Weise, Umsetzung von Lessings Dramenpoetik
 - Aufhebung der Ständeklausel: nicht nur adlige Personen dürfen in einer Tragödie auftreten (Ziel: Identifikation und Erziehung)
 - Mitleidsästhetik: Identifikation, Einfühlen/Mitleid, Entdecken von Tugend und moralischem Handeln (Übernehmen der demonstrierten positiven Charaktereigenschaften/Gedanken)
 - Authentizität: Fehlbarkeit aller Charaktere (alle haben sowohl gute und schlechte Taten begangen): Ausnahme des ausschließlich schlechten Patriarchen
 - Erziehung: Nathan erzieht Recha durch Anstoßes eines Denkprozesses
 - Toleranz & Humanität: Nathans Respekt gegenüber allen Religionen -> utopisches (aufgeklärtes) Ende
 - Gleichwertigkeit der Religionen: religionsübergreifende Verwandschaft
 - Streben nach Wahrheit: Aufklären der Beziehungen